

30. Generalversammlung der KGK

34 Gäste trudelten ab 19.00 Uhr in der Wirtschaft Wichlern ein, um die 30. Generalversammlung der KGK mitzuerleben. Es war denn auch ein besonderes Fest, das vorerst mit einem von Bruno Achermann gesponserten Apéro und der Vorstellung einzelner Kulturschaffender begann.



Gäste

Als besonderer Gast war der letztjährige Kulturpreisträger Otto Durrer für eine Stunde bei uns. Der Architekt war an vielen Renovierungen und Sanierungen von Gebäuden in Kriens federführend.

Josette Gillmann, ebenfalls Kulturpreisträgerin, wurde für die Lesung nach dem Nachtessen angesagt. Sie wählte dazu das Thema „Zeit“. Dazu wurde sie vom bekanntn Stanser Akkordeonist und Musiklehrer Josef Bachmann begleitet.



Die wunderbaren Edelsteinbilder von Rolf Hunkeler gaben dem Abend einen besonders festlichen Beiklang.

Anwesend war auch Jürg Studer mit seiner Frau Beatrix. Ein Künstlerehepaar, das schon mehrfach von sich reden liess. Jürg Studer ist

Verfasser der verschiedenen Bücher über Kriens und seine Originale und wird in der Bibliothek am 6. Mai eine Lesung halten. Im November wird dann sein neues Buch über „200 Jahre Krienser Schule“ im Gallusheim vorgestellt werden.

Seine Frau Beatrix meldete die Finissage ihrer Malerei mit ihren Bildern im Kulturquadrat an, die dann leider wegen Corona bis auf weiteres abgesagt werden musste.

Das von der KGK gesponserte Risotto

Und dann kam das leckere Risotto auf den Tisch und es wurde für kurze Zeit recht ruhig im Saal.



Josette Gillmann über die Zeit

Nach dem Essen liess Josette Gillmann Humor und Andacht über das Thema Zeit entstehen. Wie immer liess die Regisseurin mit ihrer Lebendigkeit und ihrem Charme unsere Zeit viel zu schnell vergehen.

Geschäftlicher Teil

Schliesslich kam man zum Geschäft. Der Kassier präsentierte die Vermögens- und Erfolgsrechnung. Der Revisorenbericht wurde in Abwesenheit von Bruno Achermann, unserem diesjährigen Revisor von Jürg Studer verlesen und gut geheissen. Wie immer ging es zügig voran. Die Präsidentin, der Vorstand und die Revisoren wurden neu gewählt. Dankbar kann die Präsidentin das folgende, mit Anlässen reich bestückte Jahr, mit dem wieder gewählten Vorstand in Angriff nehmen.

Das Jahresprogramm wurde als gelbes Falblatt versandt. In der Zwischenzeit hat sich das Virus Corona vor die Anlässe im März und April gestellt. Was an der GV noch relativ auf die leichte Schulter genommen wurde und die Begrüssungen mit Ellbogen und mit Desinfektionsmittel am Eingang schmunzelnd hingenommen wurde, war eine Woche später bitterer Ernst und der Anlass wäre nicht mehr erlaubt worden.



Doch unser Abend verlief (länger als gewohnt) harmonisch, interessant und abwechslungsreich. Am Schluss wurden die drei Preise ausgelost und vergeben. Eindruck machte der „lizenzierte“ Meteor als 1. Preis. Zufrieden und glücklich kann nun das 31. Jahr der KGK in Angriff genommen werden, sobald die „Bühne“ vom Virus des Jahres geräumt worden ist.

Der Leere Platz gehört Conny Jauch, die an diesem Abend fotografiert hat.